Zum Differenzieren: Korrekt zitieren und paraphrasieren

 1 Prüft, ob in den Sätzen aus einer Interpretation zu Marlene Röders Kurzgeschichte „Scherben“ (im Buch auf S. 113) korrekt zitiert wurde. Korrigiert wissenschaftliche Ungenauigkeiten beim Zitieren und Paraphrasieren.

Der Erzähler fragt das Mädchen, wo ihr Bruder ist und kommentiert seine Situation als „Ich brauch niemanden, der mich rettet.“ (Z. 132 f.)

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |

Dass der Erzähler seine Vergangenheit und seinen seelischen Zustand vergessen will, wird deutlich, als er die Seifenschale gegen den Spiegel schleudert*.*

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |

In seiner Wut und Hilflosigkeit will der Erzähler seinem Gegenüber etwas antun. Er wirft mit Gegenständen nach dem Mädchen, um es zu verletzen. (Vgl. Z. 78 ff.)

|  |
| --- |
|  |
|  |

 2 Findet in dem Text Zitate, die die folgenden Aussagen belegen, und integriert sie entsprechend in die Aussagen.

Wie sehr der Junge es vermeidet, Mitgefühl anderer zuzulassen und seine Verletztheit zu offenbaren, wird an Stellen der Kurzgeschichte deutlich, als er die Krankheit des Sohnes kommentiert.

|  |
| --- |
|  |
|  |

Der Junge steht ständig unter dem Zwang, gelassen zu erscheinen und seine seelische Verletztheit zu verbergen, und reagiert grob. So zum Beispiel, wenn er das Zimmer des verstorbenen Jungen sieht oder seine Gefühle beschreibt, weil das Mädchen die Striemen auf seinem Rücken sieht.

|  |
| --- |
|  |
|  |